

Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096
E-Mail: info@leb-bw.de
www.leb-bw.de

Stellungnahme des Landeselternbeirats Baden-Württemberg zum Themenkomplex „Gewaltprävention, Suchtprävention, Medienkonsum und Gesundheitsförderung an den Schulen des Landes“

Auf seiner Sitzung am 18.04.2018 hat sich der Landeselternbeirat Baden-Württemberg (LEB) ausführlich mit dem Themenkomplex „Gewaltprävention, Suchtprävention, Medienkonsum und Gesundheitsförderung an den Schulen des Landes“ befasst. Neben Vertreterinnen des Ministeriums konnten wir hierzu auch eine Vertreterin des Landeskriminalamtes begrüßen.

Dem LEB ist klar, dass der Themenkomplex „Gewaltprävention, Suchtprävention, Medienkonsum und Gesundheitsförderung“ eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung ist. Daher ist es wichtig, dass sich alle an diesem Prozess Beteiligten eng vernetzen. Und in der Tat sind wir in unserem Bundesland in der glücklichen Situation, dass diese Vernetzung bereits auf einem hohen Niveau besteht und weiter vorangetrieben wird.

Der LEB begrüßt die Arbeit des Kultusministeriums und der Polizei, ohne die wichtigen Beiträge anderer hier mindern zu wollen. Im Bereich der Polizei sind wir dankbar für die Beteiligung des LKA, der Präsidien und der Dienststellen vor Ort. Diese Präsenz und Arbeit vor Ort sind ein Qualitätsmerkmal der polizeilichen Arbeit zu diesem Themenkomplex.

In Baden-Württemberg ist der Themenkomplex „Gewaltprävention, Suchtprävention, Medienkonsum und Gesundheitsförderung“ im Bildungsplan verankert. Dies ist ein zentral wichtiger Schritt für die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen hierzu an unsere Kinder.

In Baden-Württemberg existiert zudem mit stark.stärker.Wir., ein erfolgreiches und sehr lebendiges Programm und Rahmenkonzept – in den Worten von stark.stärker.Wir.: „Das Rahmenkonzept stark.stärker.WIR. stellt die vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung an Schulen in Baden-Württemberg in einen größeren Zusammenhang. Auf der Grundlage der Präventions- und Gesundheitsforschung schafft es Rahmenbedingungen und Strukturen und stellt Hilfen für eine gelingende Präventionsarbeit an Schulen im Land zur Verfügung. Dabei sollen die bereits bestehenden Konzepte und Programme gewürdigt, weiterer Handlungsbedarf erkannt und ggf. ergänzende Aktivitäten in einem schulspezifischen Präventionskonzept verankert werden.“

In diesem Zusammenhang kann der LEB allerdings nicht umhin, seiner Verärgerung darüber Ausdruck zu verleihen, dass es trotz der vorbildlichen Präventionsarbeit seitens des Kultusministeriums immer noch Schulen gibt, die sich der Präventionsarbeit und Konzepten wie stark.stärker.Wir. weitgehend verweigern. Wir sehen es daher als Herausforderung an, die Eltern zu überzeugen, dass an allen Schulen diese Arbeit aktiv angegangen und verankert wird. An den Schulen, an denen die Präventionsarbeit funktioniert, wollen wir das unterstützen und an allen anderen Schulen wollen wir motivieren, das Defizit zu erkennen und es zeitnah zu beheben.

Für den 18. Landeselternbeirat



Dr. Carsten T. Rees
Vorsitzender

Freiburg, den 01.05.2018